

Programm 2/2011



*Evangelische Akademie Hofgeismar
Schlösschen Schönburg
Postfach 1205
34362 Hofgeismar*

*Telefon 05671/881-0
Fax 05671/881-154
ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de
www.akademie-hofgeismar.de*

Programm 2/2011



*Evangelische Akademie
Hofgeismar*



Die Evangelische Akademie Hofgeismar heißt Sie herzlich willkommen. Sie finden hier einen Ort des offenen Gesprächs – für alle, deren Neugier auf Austausch und Diskussion größer ist als das Bedürfnis, eigene Ansichten bestätigt zu finden.

Die Evangelische Akademie will die Fragen unserer Gesellschaft besser verstehen helfen. Sie sucht neue Wege und Lösungen für die Probleme von Gesellschaft und Kirche – in Tagungen, Seminaren, Diskussionsforen und Fachgesprächen.

Die Evangelische Akademie Hofgeismar nimmt den protestantischen Bildungsauftrag ernst: Sie fördert damit die Kommunikations- und Sprachfähigkeit mit den verschiedenen Bereichen unserer Gesellschaft. Sie nimmt an den aktuellen Debatten in Politik und Wirtschaft, Natur- und Humanwissenschaften, Umwelt und Recht, Bildung und Sozialstaat teil – in christlicher Perspektive – und fördert den interdisziplinären Austausch.

Die Evangelische Akademie Hofgeismar widmet den Phänomenen und Entwicklungen in Kunst und Kultur besondere Aufmerksamkeit. Kunst und Kultur sind wichtige Seismographen der Gesellschaft. Sie tragen dazu bei, grundlegende Fragen der Gegenwart aufzuspüren.

Die Evangelische Akademie Hofgeismar will zur politischen Willensbildung beitragen – als Diskussionsforum und Ort des interdisziplinären Austauschs. Zugleich will sie in einer Zeit der Gewissheitsverluste Orientierung in Sinn- und Lebensfragen geben.

Haben wir Ihr Interesse an unserer Arbeit und unserem Programm geweckt?

Wir freuen uns darauf, Sie als Gast der Evangelischen Akademie Hofgeismar begrüßen zu können.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Religion Kultur

UNSERE THEMEN

- Clownerie in Kirche und Gemeinde
 - 5. Langzeitfortbildung 4
 - 6. Langzeitfortbildung 5
 - 7. Langzeitfortbildung 12
- Alice Munros Geschichten aus ihrer Familie 4
- Vulkane, Crash und Mythen
 - Länderportrait: Island 7
- „Wir danken dir Gott, wir danken dir“ (BWV 29)
 - Bachkantate zum Mitsingen 7
- Der Ruf der Christinnen und Christen aus Palästina nach ökumenischer Solidarität 11
- Bibliolog – Aufbaukurs 12
- Bibliodrama / Playing arts 15
- Friedrich Nietzsche „Der Wille zur Macht“ – Philosophisches Seminar 17
- Billy Wilder – Der Meister der Filmkomödie 18
- Start der Reihe „Gottes schöne Sprache“: LAILAHA ILLA LLAH – Es gibt keinen Gott außer Gott 20
- Das Geheimnis der schwarzen Madonna – Frauenpilgerwanderung 21
- Arnold Schönberg: Das Buch der hängenden Gärten
 - Musik verstehen 22
- Pia-Desideria-Heute-Gespräch 22

Recht Politik

- Hospizarbeit mit behinderten Menschen im Alter
 - Hofgeismarer Hospiztage 5
- Die kommunale Satzung zur Pauschalierung von Unterkunftskosten 10
- „Befristete Wissenschaft?“ 15
- „Grenzenlos leben?“ – Die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention in hessischen Sozialräumen 19
- Das psychohistorische Erbe der Nazizeit und seine Spuren in der Gegenwart 23

Bildung Wissenschaft

- Von der unreflektierten Emotion zum professionellen Führungshandeln 8
- Kirche und Opposition in der DDR 10
- Gewaltverhältnisse in der Bildung 16

Kinder Jugend

- Ohrenschmaus
1. Hofgeismarer Erzählfest 6
- Erstens kommt es anders ...
Improvisation im Alltag nutzen 4
- Rätseln – Suchen – Finden
Geocatching in Jugend- und
Gemeindearbeit 9
- Gier führt zu Größenwahn?!
Über den Sinn von Ethik in der
Wissenschaft 11
- Rechnen – Zahlen – Knobelspaß
Die Faszination der Zahlen und der
Mathematik –Kinderakademie 14
- Ein Stern am Himmel – Trauer-
seminar für Mütter, Väter
und Kinder 17
- Aufmerksamkeit und Achtsamkeit
Sport als Lebenshilfe XXXVI 18

Ökologie Regionalentwicklung

- Bürgerschaftliches Engagement –
Chance und Herausforderung 8
- Die Soziale Stadt – Inklusiver
Stadtentwicklung und Wohnungs-
wirtschaft 9
- Land unter in Nordhessen? –
Horchwasserschutz und Klima-
wandel in der Region 13
- Lernort Wald – Waldpädagogik
für Kinder und Jugendliche
Umweltkonsultation 13
- Soziale Landwirtschaft –
Ziele, Perspektiven und Praxis 14
- Zusammen arbeiten – Auf der
Suche nach neuen Lösungen für
eine Landwirtschaft mit Zukunft 16

JULI

„CLOWNERIE IN KIRCHE UND GEMEINDE“

5. Teil der Langzeitfortbildung

8.-10.7.

Zielgruppe:
Geschlossene
Fortbildungsgruppe

Leitung:
Dr. Gisela Matthiae,
Gelnhausen
Dr. Heike Radeck,
Hofgeismar
Tagungsnr.: 11060

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, sich mit der Komik des Glaubens, mit Humor in der Bibel und mit dem Clownesken als einem ureigenen Ausdruck christlicher Existenz zu befassen. An diesem Wochenende wird die eigene Clownesfigur mit Überraschungen, Ungleichgewichten und Kontrapunkten konfrontiert und so weiter profiliert. Dazu setzen wir uns mit clownesken Zügen im Gottesbild auseinander und das Praxisfeld „Seelsorge und Kommunikation“ wird uns beschäftigen.

DIE KUNST DER AUTOBIOGRAPHIE

Alice Munros Geschichten aus ihrer

Familie

Literatur verstehen

15.-17.7.

Zielgruppe:
Literarisch Interessierte

Leitung:
Dr. Heidi Gidion,
Göttingen
Tagungsnr.: 11202

Die kanadische Autorin Alice Munro hat sich in ihren sechziger Jahren nach ihren hoch erfolgreichen Kurzgeschichtenbänden auf Spurensuche nach Schottland begeben. In ihrem Band von 2006 "Wozu wollen Sie das wissen? Elf Geschichten aus meiner Familie" verfolgt sie die Schicksale einiger bemerkenswert schreibfreudiger Vorfahren, bis sie zu bildkräftigen Szenen ihres eigenen Aufwachsens in Kanada gelangt. Anhand der von ihr ausdrücklich zugestandenen Mischung von Dichtung und Wahrheit ergibt die Lektüre des Bandes aufschlussreiche Einsichten in das Verfassen sowie Verstehen autobiographischer Texte.

AUGUST

„CLOWNERIE IN KIRCHE UND GEMEINDE“

6. Teil der Langzeitfortbildung

18.-21.8.

Zielgruppe:
Geschlossene Fortbildungsgruppe
Leitung:
Dr. Gisela Matthiae,
Gelnhausen
Dr. Heike Radeck,
Hofgeismar
Tagungsnr.: 11061

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, sich mit der Komik des Glaubens, mit Humor in der Bibel und mit dem Clownesken als einem ureigenen Ausdruck christlicher Existenz zu befassen. Dieser vorletzte Ausbildungsabschnitt dient unter dem Motto „Das Leichte im Schweren heben“ ganz der Arbeit an den eigenen Clownsstücken. Dabei erkunden wir das grenzenlose Spiel mit clownesken Möglichkeiten.

HOSPIZARBEIT MIT BEHINDERTEN MENSCHEN IM ALTER

4. Hofgeismarer Hospiztage

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Hospizarbeit und Sterbebegleitung im Diakonischen Werk in Kurhessen-Waldeck

19.-21.8.

Zielgruppe:
Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in Hospizdiensten, Altenhilfeeinrichtungen und Behindertenhilfe
Leitung:
Dr. Georg Hofmeister,
Hofgeismar
Tagungsnr.: 11195

In der letzten Lebensphase bedürfen gerade auch geistig und mehrfach behinderte Menschen einer besonders sensiblen Begleitung. Wie kann eine sinnvolle und würdige Begleitung dieser Menschen am Lebensende gestaltet werden? Wie können wir die Wünsche und die Selbstbestimmung der Betroffenen berücksichtigen? Wie kann eine hospizliche Kultur für Menschen mit Behinderungen entwickelt werden? Wie kann eine Vernetzung zwischen Hospizarbeit und Behinderten- und Altenhilfe erfolgen?

AUGUST

OHRENSCHMAUS

1. Hofgeismarer Erzählfest

In Zusammenarbeit mit der Stadt Hofgeismar

20.8.

Zielgruppe:
Alle Interessierten
Leitung:
Uwe Jakubczyk,
Hofgeismar
Tagungsnr.: 11466

An verschiedenen Orten in Hofgeismar werden den ganzen Tag Geschichten erzählt. Erfahrene GeschichtenerzählerInnen aus der gesamten Bundesrepublik kommen nach Hofgeismar und laden ein, die Ohren zu spitzen, zu staunen, zu lachen und die Phantasie schweifen zu lassen. SchülerInnen der hiesigen Grundschulen sind eingeladen, sich mit eigenen Geschichten Gehör zu verschaffen. Ein buntes Programm mit Markt, Musik und Zauberei ist geplant. Der Tag endet mit der langen Nacht der Geschichten in der Aula der Gustav-Heinemann-Schule. Die Idee für das Erzählfest wurde während der Kinderakademietagung „Erzähl mal!“ im Frühjahr 2009 geboren und ist Dank der finanziellen Unterstützung durch die „Aktion Mensch“ Wirklichkeit geworden.

ERSTENS KOMMT ES ANDERS...

Improvisation im Alltag nutzen

Schülerakademie

In Zusammenarbeit mit dem Fast Forward Theatre und Impro Live

26.-28.8.

Zielgruppe:
SchülerInnen, Studierende und Interessierte
Leitung:
Uwe Jakubczyk,
Hofgeismar
Tagungsnr.: 11134

Immer wieder erleben wir Situationen, bei denen uns erst hinterher klar wird, was wir hätten sagen oder tun können. Dafür wäre es gut, Spontanität und Kreativität trainieren zu können, auch um flexibler mit dem Ungeplanten umzugehen. Techniken aus dem Improvisationstheater ermöglichen neben der Selbsterfahrung auch die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und des Selbstbewusstseins. Mit Improvisationsaufgaben und -übungen wollen wir an diesem Wochenende zusammen mit in der angewandten Improvisation erfahrenen Referenten auf eine Entdeckungsreise zu mehr Spontaneität, Kreativität und Flexibilität gehen.

AUGUST

VULKANE, CRASH UND MYTHEN

Länderportrait: Island

(Ehregast der Frankfurter Buchmesse)

26.-28.8.

Zielgruppe:

Kulturell
Interessierte

Leitung:

Dr. Heike Radeck,
Hofgeismar

Tagungsnr.: 11230

Es ist noch nicht lange her, da lebten die meisten Isländer von Fischerei und Schafszucht, das kulturelle Angebot war gering. Mit einer bedeutenden Ausnahme: die unvergleichliche Sagen-, und Mythenkultur, mit der die isländische Identität bis heute eng verbunden ist. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die noch (!) unberührte isländische Natur mit ihren Geysiren, Gletschern und seltenen Vogelarten. Sie ist seit jeher Handlungsraum der isländischen Romane sowie Inspirations- und Klangraum isländischer Poesie. Mit dieser Tagung widmen wir uns der Kulturlandschaft und den Zukunftsfragen des faszinierenden kleinen Landes.

SEPTEMBER

„WIR DANKEN DIR GOTT, WIR DANKEN DIR“

Ratswahlkantate (BWV 29)

Bachkantate zum Mitsingen

2.-4.9.

Zielgruppe:

Interessierte
Sängerinnen und
Sänger

Leitung:

Eckhard Manz, Kassel
Dr. Meinhard Walter,
Freiburg

Karl Waldeck,
Hofgeismar

Tagungsnr.: 11005

Die Ratswahlkantate „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ wurde 1731 zur Einführung des Leipziger Stadtrats uraufgeführt. Der unbekannt Textdichter dankt Gott für das Gedeihen der Stadt und bittet um weiteren Segen. Die reiche Instrumentierung trägt dem festlichen Anlass Rechnung. Es fällt zudem leicht, in der Kantate einige „Bekannte“ aus der Feder Bachs zu entdecken. Die einleitende Sinfonia ist eine Umarbeitung des Preludio aus der Partita E-Dur für Violine solo; der Eingangschor hat für das „Gratias“ und das „Dona nobis pacem“ der h-moll-Messe Pate gestanden.

SEPTEMBER

VON DER UNREFLEKTIERTEN EMOTION ZUM PROFESSIONELLEN FÜHRUNGSHANDELN

Tagung für Führungskräfte im
Bildungssystem

2.-4.9.

Zielgruppe:

Führungskräfte im
Bildungssystem,
Interessierte

Leitung:

Günther Engel,
Saarbrücken
Uwe Jakubczyk,
Hofgeismar

Tagungsnr.: 11324

Emotionale Kompetenzen von Schulleiterinnen und Schulleitern sind in lernenden Schulsystemen wichtige Parameter für professionelles Führungshandeln und Entwicklung einer gesunden Führungskultur. Emotionales Engagement von Führungskräften ist oft Motor für wichtige Veränderungen in der Schulentwicklung. Emotional gesteuerte Dynamiken im Kollegium und im „Inneren Team“ der Führungsverantwortlichen können jedoch auch zu Energieverlusten, nachhaltigen Kränkungen und geringer Kooperationsbereitschaft führen. Ziel der Tagung ist es, emotionale Kompetenzen zu erweitern und neue Verhaltensoptionen für die tägliche Führungsarbeit im Bildungssystem erlangen.

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT – CHANCE UND HERAUSFORDERUNG

*In Kooperation mit dem Zukunftsbüro der Stadt
Kassel, der Region Kassel-Land e.V. und dem
Landkreis Kassel*

2.9.

Zielgruppe:

Entscheidungsträger,
Vertreter der
Zivilgesellschaft,
interessierte Bürger

Leitung:

Dr. Herwig Unnerstall,
Hofgeismar

Tagungsnr.: 11378

Kaum ein anderes Thema stellt städtische und ländliche Räume vor so vielfältige neue Herausforderungen wie der demografische Wandel. Bei der Suche nach Lösungswegen zeigt sich, dass die Kommunen viele Aufgaben am besten mit den Bürgern gemeinsam bewältigen können. Darin liegt zugleich eine Chance für mehr Lebensqualität, Bürgersinn und Gemeinschaft. Die Tagung will Handlungsmöglichkeiten aufzeigen für Verantwortliche in Politik, Verwaltung, Vereinen und Verbänden, wie sie bürgerschaftliches Engagement nicht nur ermöglichen, sondern auch stärken und ausbauen können.

SEPTEMBER

DIE SOZIALE STADT – INKLUSIVE STADTENTWICKLUNG UND WOHNUNGSWIRTSCHAFT

9.-10.9.

Zielgruppe:

Entscheidungsträger in der Stadtplanung und Kommunalpolitik, zivilgesellschaftliche Organisationen und interessierte Bürger

Leitung:

Eveline Valtink, Kassel
Dr. Herwig Unnerstall,
Hofgeismar

Tagungsnr.: 11091

Zur Inklusion von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf ist nicht nur die Handlungsfähigkeit zivilgesellschaftlicher Akteure und Netzwerke vor Ort notwendig, sondern hier bedarf es der Kooperation dieser Akteure mit Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. Auch das Interesse der Wohnungswirtschaft muss sich auf sozialen Ausgleich und auf Integration in den Quartieren richten. Menschen, besonders solche mit Migrationshintergrund, sollten als Individuen mit sozialen und kulturellen Bedürfnissen betrachtet werden. Die Tagung möchte gute Beispiele der Kooperation von Wohnungswirtschaft und sozialer Stadtentwicklung diskutieren.

RÄTSELN – SUCHEN – FINDEN Geocaching in Jugend- und Gemeindearbeit

9. -11.9.

Zielgruppe:

SchülerInnen,
JugendmitarbeiterInnen,
GemeindepädagogInnen,
Interessierte

Leitung:

Uwe Jakubczyk,
Hofgeismar
Andreas Martin, Hagen
Michael Waltemathe,
Bochum

Tagungsnr.: 11208

Geocaching ist eine High-Tech-Schatzsuche, die auf der ganzen Welt von vielen Abenteurern mit GPS-Geräten gespielt wird. Geocacher suchen in der Natur versteckte Behälter, so genannte Geocaches, und teilen ihre Erfahrungen via Internet mit anderen Schatzsuchern. Geocaching ist aber auch eine ideale Methode in der Jugend- und Gemeindearbeit. Mittels Geocaching lassen sich z. B. Kirchen neu entdecken und historische Ereignisse auf spannende Weise erlebbar machen. Die Tagung will neue Impulse und Ideen für die Jugend- und Gemeindearbeit liefern und ermöglichen, gemeinsam mit anderen Geocaching kennenzulernen und auszuprobieren und selbst einen Cache zu erstellen und zu verstecken.

SEPTEMBER

DIE KOMMUNALE SATZUNG ZUR PAUSCHALIERUNG VON UNTERKUNFTSKOSTEN

Methodische und inhaltliche

Anforderungen

2. Hofgeismarer Gespräch zu Sozialrecht und -politik

17.9.

Zielgruppe:

Verwaltungsmitarbeiter, Richter,
Rechtsanwälte,
Betroffene und Wissenschaftler, alle an sozialpolitischen Fragen

Interessierte

Leitung:

Dr. Herwig Unnerstall,
Hofgeismar

Tagungsnr.: 11212

Die Ermächtigung der Kommunen per Satzung zu bestimmen, in welcher Höhe Aufwendungen für Unterkunft und Heizung angemessen sind, institutionalisiert eine lang geübte, aber ebenso umstrittene Praxis. Die Frage der richtigen oder adäquaten Methode bei dieser Pauschalierung führte zu Kontroversen zwischen Kommunen und Sozialgerichten. Das methodische Vorgehen der Verwaltungen wurde dabei häufig als unzureichend verworfen. Die neue Satzungsermächtigung enthält hier kaum Vorgaben. Auf der Veranstaltung sollen methodische Optionen eruiert und bewertet werden und auf ihre Tauglichkeit für den Gerichtsalltag hin überprüft werden.

KIRCHE UND OPPOSITION IN DER DDR

In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Hessen

16.-17.9.

Zielgruppe:

Lehrkräfte, am Thema
Interessierte

Leitung:

Uwe Jakubczyk,
Hofgeismar

Tagungsnr.: 11413

Die Aufarbeitung der SED-Diktatur ist ein wichtiges Aufgabenfeld in Schule und Unterricht. Die friedliche Revolution in der DDR, insbesondere die kirchliche Opposition, richten ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung einer demokratischen Werteorientierung und Zivilcourage. Der Themenkomplex der Tagung kann daher in den Fächern der Politischen Bildung und im Religionsunterricht Verwendung finden. Das Gespräch mit Zeitzeugen ermöglicht die Biografien von DDR-Oppositionellen nachzuvollziehen und in größere Zusammenhänge einzuordnen. Innere Entwicklung und Alltag der Menschen in der DDR unter den Bedingungen einer Diktatur werden so verdeutlicht.

SEPTEMBER

DER RUF DER CHRISTINNEN UND CHRISTEN AUS PALÄSTINA NACH ÖKUMENISCHER SOLIDARITÄT

**Theologische und politische
Herausforderungen**

23.-25.9.

Zielgruppe:

An theologischen
Fragen Interessierte

Leitung:

Andreas Herrmann,
Hofgeismar
Karl Waldeck,
Hofgeismar

Tagungsnr.: 11205

Mit dem sog. Kairos-Palästina-Dokument „Die Stunde der Wahrheit“ wenden sich im Dezember 2009 palästinensische Christinnen und Christen an die weltweite Kirche. Das Papier ist ein Hilferuf, der aus der Mitte des Leidens des palästinensischen Volkes erschallt. Inzwischen liegen etliche Stellungnahmen vor, die sich mit diesem Text kritisch auseinander setzen. Das Dokument ist zwar mit „Wort des Glaubens“ überschrieben, es enthält aber auch eine deutliche politische Botschaft. Bei der Tagung stehen die im Kairos-Palästina-Dokument enthaltenen theologischen und politischen Herausforderungen im Zentrum des Interesses.

OKTOBER

GIER FÜHRT ZU GRÖSSENWAHN?! Über den Sinn von Ethik in der Wirtschaft Schülerakademie

4.-6.10.

Zielgruppe:

SchülerInnen der
Oberstufe

Leitung:

Uwe Jakubczyk,
Hofgeismar
Tagungsnr.: 11612

Das Verhältnis von Wirtschaft und Ethik wirft viele Fragen und Probleme auf, denen man sich in Zeiten zunehmender Globalisierung und ökonomischer Krisen stellen muss. Sind wirtschaftlicher Erfolg und ethisches Handeln miteinander vereinbar? Welche Werte sollen in der Wirtschaft Berücksichtigung finden? Ist ein Zusammenspiel von wirtschaftlichem Handeln und ethischen Normen nur in krisenfreien Zeiten möglich? Müssen ethische Aspekte in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht sogar noch stärker in den Vordergrund gerückt werden? Welche Rolle kommt den kirchlichen Positionen gegenüber den neuen sozialen Herausforderungen zu? Die Tagung will einen Diskussionsprozess in Gang bringen und damit einen Beitrag zur Verständigung über Wertvorstellungen und Verantwortung in der Wirtschaft leisten.

OKTOBER

„CLOWNERIE IN KIRCHE UND GEMEINDE“

7. Teil der Langzeitfortbildung

7.-9.10.

Zielgruppe:

Geschlossene
Fortbildungsgruppe

Leitung:

Dr. Gisela Matthiae,
Gelnhausen
Dr. Heike Radeck,
Hofgeismar

Tagungsnr.: 11062

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, sich mit der Komik des Glaubens, mit Humor in der Bibel und mit dem Clownesken als einem ureigenen Ausdruck christlicher Existenz zu befassen. An diesem letzten Fortbildungswochenende werden die erarbeiteten Clownsstücke der Teilnehmenden präsentiert und ausgewertet, um die Bühne dann noch einmal zu öffnen – nach dem Motto „Ich kann auch noch ganz anders!“.

BIBLIOLOG

Aufbaukurs

10.-13.10.

Zielgruppe:

PfarrerInnen,
Religions-, Gemeinde-
pädagogInnen,
DiakonInnen,
PrädikantInnen

Leitung:

Frank Muchlinsky,
Frankfurt
Dr. Heike Radeck,
Hofgeismar

Tagungsnr.: 11327

Der Bibliolog ist ein Weg, im Gottesdienst, im Schulunterricht und in der Erwachsenenbildung gemeinsam einen biblischen Text auszulegen. Im Grundkurs werden die elementaren Methoden vermittelt und mit erzählenden Texten geübt. Der Bibliolog hält allerdings noch mehr Möglichkeiten bereit. In diesem Aufbaukurs wird der Schwerpunkt auf dem Modul „Encounter“, d.h. der Inszenierung von Begegnungen zwischen biblischen Gestalten, liegen. Voraussetzung für die Kursteilnahme ist ein erfolgreicher Abschluss des Grundkurses (mit Zertifikat) und Erfahrungen mit dem Bibliolog in der eigenen Praxis.

OKTOBER

LAND UNTER IN NORDHESSEN? Hochwasserschutz und Klimawandel in der Region

2. Hofgeismarer Forum für
Gewässermanagement

*In Kooperation mit der sconas GbR und der
Universität Kassel*

22.10.

Die Zunahme von Extremereignissen im Zuge des Klimawandels macht auch vor Nordhessen nicht halt und insbesondere die EG-Hochwasserrichtlinie verlangt den Klimawandel zukünftig in der Hochwasserisikomanagementplanung zu berücksichtigen. Die Tagung informiert über die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie und der EG-Hochwasserrichtlinie in Hessen, über die regionalen Auswirkungen des Klimawandels und präsentiert Beispiele für Hochwasserschutzmaßnahmen in Theorie und Praxis.

Zielgruppe:
Alle an Fragen des
Gewässermanagement
und Hochwasserschutz
Interessierten
Leitung:
Dr. Herwig Unnerstall,
Hofgeismar
Tagungsnr.: 11460

LERNORT WALD Waldpädagogik für Kinder und Jugendliche

Umweltkonsultation der EKKW

*In Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen
Ökologischen Jahr im Zentrum für Freiwilligen-,
Friedens- und Zivildienst der EKKW*

27.10.

Die vereinten Nationen haben das Jahr 2011 als „Internationales Jahr der Wälder“ ausgerufen und somit den Schutz des Waldes und die Waldbildung zur vordringlichen Aufgabe gemacht. Die Waldpädagogik hat sich die Aufgabe gestellt, bereits auch Kinder und Jugendliche für diesen faszinierenden Lebensraum zu begeistern. Welches sind ihre Konzepte und Methoden? Wie können Kinder und Jugendliche an den Wald herangeführt werden? Welche Möglichkeiten der praktischen Umsetzung im elementaren Bildungsbereich gibt es?

Zielgruppe:
Jugendliche, Schüler-
Innen, LehrerInnen,
ErzieherInnen und alle
am Thema Waldpäda-
gogik Interessierte.
Leitung:
Dr. Georg Hofmeister,
Hofgeismar
Uwe Jakubczyk,
Hofgeismar
Tagungsnr.: 11231

NOVEMBER

RECHNEN – ZAHLEN – KNOBELSPASS Die Faszination der Zahlen und der Mathematik

Kinderakademie

*In Zusammenarbeit mit dem Mathematikum
in Gießen*

4.-6.11.

Zielgruppe:
Kinder mit ihren
Müttern und Vätern,
Großeltern, Paten
Leitung:
Uwe Jakubczyk,
Hofgeismar
Tagungsnr.: 11108

Die Welt der Zahlen als Abenteuer, das es zu entdecken gilt: In Knobeleien und Experimenten, beim Basteln und Bauen werden wir das erleben, erdenken und – im wahrsten Sinne des Wortes – erfassen. Wie bei allen Abenteuern gehören auch hier Lust und Ausdauer, Fantasie und Findigkeit, dazu, um Hürden zu meistern und zum Ziel zu gelangen. Wir werden mit Zahlen spielen und jonglieren, kniffligen Aufgaben auf die Spur kommen und unsere Kenntnisse mit verblüffenden Zahlenexperimenten vertiefen.

SOZIALE LANDWIRTSCHAFT Ziele, Perspektiven und Praxis

Forum Nachhaltigkeit

*In Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb
Landwirtschaft Hessen (LLH) und
PETRARCA - Europäische Akademie für
Landschaftskultur e. V.*

7.11.

Zielgruppe:
Interessierte aus den
Bereichen Landwirt-
schaft, Soziales, Kirche
und Diakonie
Leitung:
Dr. Georg Hofmeister,
Hofgeismar
Tagungsnr.: 11488

Die Landwirtschaft erbringt zahlreiche Leistungen im sozialen Bereich. Die Bandbreite reicht von Integrationsbetrieben für Menschen mit Behinderungen über Höfe für Suchtkranke bis hin zu Betrieben, die Langzeitarbeitslose in die landwirtschaftliche Produktion integrieren. Ziel der Tagung ist es, landwirtschaftliche Berater, diakonische und soziale Einrichtungen sowie Betriebsinhaber über das Spektrum und den Mehrwert „sozialer Landwirtschaft“ zu informieren, zur Diskussion über die damit verbundenen Chancen und Schwierigkeiten anzuregen und anhand von Praxisbeispielen den Erfahrungsaustausch zu fördern.

NOVEMBER

BIBLIODRAMA / PLAYING ARTS

Leitern, Rolltreppen, Paternoster

Eine Kooperation mit der Bundesakademie für Kirche und Diakonie

16.-19.11.

Zielgruppe:

Interessierte

Leitung:

Gerhard Marcel Martin,
Marburg
Christoph Riemer,
Hamburg
Tagungsnr.: 11128

Leitern, Rolltreppen und Paternoster verbinden Welten, führen herauf, herab und in vertikales Kreisen. Biblisch-Mythisches, mystische Aufstiegswege, liturgische Regelkreise und die mechanische Logik der Feuerwehren werden in Resonanz zueinander treten. Der Workshop verbindet die Spielfelder von Playing Arts - einem kreativen Weg zum absichtsfreien Spiel - und Bibliodrama - ein Weg indirekter Selbsterfahrung. Auf beiden Wegen werden im intuitiven und schöpferischen Handeln eigene Lebensbewegungen sichtbar und wirklich. Dabei geht es um körperliche Erfahrungen und um leibhaftigen und gegenständlichen Ausdruck.

„BEFRISTETE WISSENSCHAFT?“

Hofgeismarer Gespräch zur Wissenschaftspolitik

18.-19.11.

Zielgruppe:

Entscheidungsträger in Hochschulen und öffentlichen finanzierten Forschungseinrichtungen, Wissenschaftspolitiker, Betroffene, alle an der Wissenschaftsentwicklung Interessierten

Leitung:

Dr. Herwig Unnerstall,
Hofgeismar
Tagungsnr.: 11254

Mit der Reform der Regeln für befristete Arbeitsverträge für Wissenschaftler sollte die Karriereplanung für den wissenschaftlichen Nachwuchs erleichtert werden und zu einem früheren Zeitpunkt Sicherheit für die individuelle Lebensplanung verschaffen. In der Praxis scheinen die Länder, die Hochschulen und die außeruniversitären Forschungseinrichtungen die neuen Spielräume durch die Schaffung neuer Personalkategorien oder die extensive Ausschöpfung von Befristungsmöglichkeiten eher in umgekehrter Richtung auszuschöpfen. Die Veranstaltung soll eine aktuelle Lageeinschätzung liefern und Reformbedarf und -optionen identifizieren.

NOVEMBER

GEWALTVERHÄLTNISSE IN DER BILDUNG

In Kooperation mit dem Comenius-Institut und dem Frauen Studien- und Bildungszentrum

18.-20.11.

Zielgruppe:

Lehrkräfte, alle am Theater Interessierte

Leitung:

Uwe Jakubczyk,
Hofgeismar
Tagungsnr.: 11136

"Das Recht auf Züchtigung zählt bekanntlich in deutschen Landen immer noch zu den heiligsten Gütern, an welche die Menschen so ungern rühren lassen", schreibt Adorno 1969 in "Erziehung zur Mündigkeit". Tatsächlich: über die teilweise latenten und subtilen Macht- und Gewaltverhältnisse in Pädagogik und Erziehung will unsere sich als aufgeklärt verstehende Gesellschaft auch heute nicht so gerne nachdenken. Die Tagung greift eine aktuelle Debatte auf und nimmt neuere Untersuchungen über die Folgen von Gewalt in der Bildung zum Anlass, um über eine Pädagogik der Beziehung und eine Bildung zur Freiheit und Toleranz nachzudenken.

ZUSAMMEN ARBEITEN

Auf der Suche nach neuen Lösungen für eine Landwirtschaft mit Zukunft

In Kooperation mit dem AgrarBündnis e. V. und dem Dienst auf dem Lande der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

24.-25.11.

Zielgruppe:

An Fragen der Agrarpolitik Interessierte

Leitung:

Dr. Georg Hofmeister,
Hofgeismar
Tagungsnr.: 11318

Als Reaktion auf die veränderten ökonomischen wie gesellschaftlichen Bedingungen bilden sich neue Formen von Kooperationen und Netzwerken heraus: in der Produktion, bei der Vermarktung, in den Bereichen Umwelt- und Tierschutz, bei der Finanzierung von Höfen und Projekten, beim Austausch von Wissen und nicht zuletzt in der politischen Arbeit und Interessensvertretung. Mit unserer Tagung wollen wir die Vielfalt dieser neuen Formen wahrnehmen, Erfahrungen austauschen und die Konsequenzen diskutieren, die sich für einzelne Betriebe aber auch für politische Entscheidungsträger sowie Verbände ergeben.

NOVEMBER

FRIEDRICH NIETZSCHE „DER WILLE ZUR MACHT“ Philosophisches Seminar

25.-27.11.

Zielgruppe:

Alle philosophisch und theologisch Interessierte

Leitung:

Prof. Dr. Tom Kleffmann, Kassel
Prof. Dr. Joachim Ringleben, Göttingen
Karl Waldeck, Hofgeismar

Tagungsnr.: 11204

"Der Wille zur Macht" ist 1906 posthum erschienen und versammelt nachgelassene Texte von 1883 bis 1888, dem Jahr des Zusammenbruchs Nietzsches. Das 1. Thema ist der Nihilismus, also die Einsicht, dass es eine wahre Welt, einen vorgegebenen (religiösen oder moralischen) Sinn unseres Daseins nicht gibt. Das 2. Thema ist die Frage, was das Wesen des Lebens ist. Das 3. Thema ist die Konsequenz des Nihilismus für das Leben: die Notwendigkeit einer neuen Wertsetzung, durch die sich das Leben selbst bejaht.

EIN STERN AM HIMMEL

Trauerseminar für Mütter, Väter und deren Kinder

In Kooperation mit dem Deutschen Kinderhospizverein e.V. und LEONA e.V., Verein für Eltern chromosomal geschädigter Kinder

25.-27.11.

Zielgruppe:

Trauernde Familien

Leitung:

Dr. Isabel Schneider-Wölfinger, Espenau

Tagungsnr.: 11246

Wenn ein Kind stirbt, sehnen sich Eltern und Geschwister nach Trost und Hoffnung, einem Zeichen, das ihnen einen Weg aus der Dunkelheit weist. Wir möchten der Trauer über Sterben und Tod unserer Kinder Raum geben, behutsam fragen, welche Verbindungen noch bestehen und neue Verbindungen ermöglichen. Gemeinsam nach Wegen und Ritualen suchen, die dabei helfen können, die erfahrene Liebe sichtbar zu machen und daraus Kraft für das Leben zu schöpfen. Eltern und Geschwister sind eingeladen, ihren Erfahrungen und Gefühlen Ausdruck zu verleihen, um Trost und neue Hoffnung zu finden.

NOVEMBER

KOMÖDIE ALS WELTTHEATER Billy Wilder – Der Meister der Filmkomödie Filmtagung

25.-27.11.

Zielgruppe:

Film- und Kinointeressierte

Leitung:

Prof. Dr. Karl Prümm, Marburg
Dr. Heike Radeck, Hofgeismar

Tagungsnr.: 11234

Wie kaum einem anderen Regisseur ist Billy Wilder die Balance zwischen unterhaltsamen Kino und künstlerischem Anspruch gelungen. Seine Komödien rühren stets an tiefe existentielle Probleme. Bei aller Leichtigkeit und Eleganz zeigen sie immer auch die Gefährdung ihrer Helden. Der jüdische Emigrant, der seine Karriere in den 1920er Jahren begann, hat sich immer wieder mit der Konfrontation verschiedener Lebenswelten und Wertsysteme beschäftigt. Mit zum Teil selten gezeigten Filmen laden wir ein zur Entdeckung und zur Diskussion des innovativen Potentials von Billy Wilders Komödien.

DEZEMBER

AUFMERKSAMKEIT UND ACHTSAMKEIT

Wie wir Kinder durch Psychomotorik stärken

Sport als Lebenshilfe XXXVI

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Kirche und Sport der EKKW

Im Evangelischen Bildungszentrum Bad Orb

2.-4.12.

Zielgruppe:

MotologInnen,
Ergo- und
PsychotherapeutInnen,
SonderpädagogInnen,
ErzieherInnen

Leitung:

Dr. Georg Hofmeister, Hofgeismar
Stephan Kuntz, Rorschach/Schweiz

Tagungsnr.: 11140

Psychomotorische Angebote wecken Freude an der Bewegung und regen kindliche Bildungsprozesse an. Aufmerksamkeit und Achtsamkeit sind dabei wichtige Schlüsselbegriffe. Namhafte Referenten zeigen die Bedeutung und den Stellenwert dieser Prinzipien auf, berichten über praktische Anwendungsmöglichkeiten und stellen Bezüge zur modernen Gehirnforschung her. In den verschiedenen Workshops werden die Erkenntnisse vertieft und mit den Teilnehmenden auf die Praxisrelevanz erprobt. Ziel und Tradition der Tagung ist es, sich in der Vielzahl psychomotorischer Ansätze zu orientieren und auch Kräfte für die eigene Arbeit im Alltag zu sammeln.

„GRENZENLOS LEBEN?“**Die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention in hessischen Sozialräumen**

In Kooperation mit dem Hessischen Sozialministerium, den Evangelischen Kirchen und Diakonischen Werken in Hessen, der Katholischen Kirche und der Hessen-Caritas

6.-7.12.

Am 26. März 2009 ist in Deutschland das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Kraft getreten. Die Umsetzung des Übereinkommens erfolgt in Hessen derzeit auf vielen Ebenen. Neben der Entwicklung eines veränderten Bewusstseins im Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen, der Bildung neuer Möglichkeiten und innovativer Strukturen, wird es bedeutsam sein, wie sich Menschen mit und ohne Behinderungen in ihren Gemeinden, Wohnquartieren und Sozialräumen begegnen und miteinander leben werden. Die Fachtagung bietet Akteuren von Kirchen, Wohlfahrtsverbänden und Kommunen die Möglichkeit zum gemeinsamen Dialog über die Möglichkeiten für ein inklusives Zusammenleben, die Verbesserung der derzeitigen Bedingungen und zur Entwicklung neuer Handlungsstrategien.

Zielgruppe:

Mitarbeitende in Leitungsfunktionen von Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, der Behindertenhilfe sowie kommunaler

Fachausschüsse

Leitung:

Karl Waldeck,
Hofgeismar

Tagungsnr.: 11496

Start der Reihe**GOTTES SCHÖNE SPRACHEN****Innenansichten der Religionen**

Diese Reihe beschreitet einen wenig begangenen Weg des interreligiösen Dialogs, indem sie ihren Teilnehmenden Gelegenheit gibt, die führenden Religionen der Welt von innen her kennen zu lernen. Im Vordergrund steht nicht das Wissen über die Religionen, sondern das Hineinspüren in die in ihnen lebendige Spiritualität. Die Seminare bieten Raum für den Austausch sowohl über das Fremde wie das Faszinierende, das in der Begegnung mit den anderen Religionen erfahrbar wird. Geplant sind Veranstaltungen zum Islam, Judentum, Buddhismus, Schamanismus, Hinduismus und evtl. zum Christentum.

„LAILAHA ILLA LLAH“ – ES GIBT**KEINEN GOTT AUSSER GOTT****Die schöne Sprache des Islam**

9.-11.12.

Zielgruppe:

Interreligiös und spirituell Interessierte

Leitung:

Dr. Christoph Quarch,
Fulda

Dr. Heike Radeck,
Hofgeismar

Tagungsnr.: 11200

Viele Menschen im Westen blicken problemorientiert auf den Islam. Die Debatten um den politischen Islam und um seine kulturellen Erscheinungsweisen sind unverzichtbar, doch beantworten sie nicht die Frage nach den lebendigen Quellen dieser Religion. Wie klingt die Rezitation einer Koran-Sure? Wie tönt die Poesie der Sufis? Was rührt einen Imam zu Tränen, und was lässt sein Herz schneller schlagen? Der Islamwissenschaftler und Schriftsteller Ahmad Milad Karimi wird Einblicke in die Spiritualität des Islam geben und musikalische Rezitationen von Gedichten des Sufi-Meisters Dschalaladin Rumi führen in die islamische Mystik ein.

BEGEGNUNGS- SEMINAR

SPRECHEN MIT DEM „FEIND“

Israelisch-palästinensisches Dialogseminar
In Zusammenarbeit mit der Aktion „Ferien vom Krieg“ des Komitees für Grundrechte und Demokratie, Köln

Zielgruppe:
geschlossene Gruppe

Leitung:
Wilfriede Dieter, Kassel
Dr. Herwig Unnerstall,
Hofgeismar

Tagungsnr.: 11264

Wie schon in den beiden vergangenen Jahren wird die Akademie auch im Sommer 2011 ein Ort sein, an dem sich 36 junge Menschen aus Israel und Palästina, d.h. den besetzten Gebieten begegnen können. Neun Teamer betreuen drei gemischte Gruppen. Neben der Gruppenarbeit gibt es regelmäßig Zweiergespräche; außerdem Debatten über den Nahostkonflikt und seine Geschichte, Filme, Informationen über Nazideutschland und die DDR, Ausflüge und ein Abschlussfest.

ORIENTIERUNGS- TAGE

29.-30.11

Zielgruppe:
Leitung:

Tagungsnr.: 11588

ABI...UND DANN?

Orientierungstage und Wegweisungen

Schülerakademie

*In Kooperation mit der Agentur für Arbeit
SchülerInnen der Oberstufe des*

Hüffertgymnasiums Warburg

Uwe Jakubczyk, Hofgeismar

REISEN

3.-10.9.

Zielgruppe:
Wandererfahrene

Frauen
Leitung:
Dr. Heike Radeck,
Hofgeismar

Angela Römer, Bern
Tagungsnr.: 11233

DEM GEHEIMNIS DER SCHWARZEN MADONNA AUF DER SPUR

Frauenpilgerwanderung in der Auvergne

Aufrecht sitzt sie da, auf einem einfachen Thronessel. Sie trägt eine goldene Krone und wird „Schwarze Jungfrau von Le Puy“ genannt, denn die Gesichtsfarbe dieser Maria mit ihrem Kind ist schwarz. In der Auvergne gibt es einige schwarze Madonnen; das Rätsel ihrer schwarzen Hautfarbe ist allerdings bis heute nicht vollständig geklärt. Wir pilgern von der schwarzen Madonna der wichtigen Jakobswegstation Le Puy nach Clermont-Ferrand. Die Anreise nach Le Puy erfolgt individuell, die Tagesetappen sind 15-20 km lang, zu tragen ist nur der Tagesrucksack.

VORSCHAU

13.-15.1.

Zielgruppe:
Alle musikalisch
Interessierte

Leitung:
Dr. Stefan Berg, Zürich
Dr. h.c. Klaus Röhring,
Hofgeismar
Karl Waldeck,
Hofgeismar
Dr. Meinrad Walter,
Freiburg

Tagungsnr.: 12109

ARNOLD SCHÖNBERG: DAS BUCH DER HÄNGENDEN GÄRTEN

Musik verstehen

Das Buch der hängenden Gärten gehört in eine Tradition, die mit Beethovens *An die ferne Geliebte* anhebt und über die *Schöne Müllerin* und *Die Winterreise* Schuberts, die *Dichterliebe* und den *Eichendorff-Liederkreis* von Schumann bis zu Mahler reicht. Die Tagungsreihe „Musik verstehen“ greift diese Tradition auf und knüpft an Erfahrungen mit Schuberts *Winterreise* an. Durch Gespräche mit Interpreten und Referenten wollen wir uns dem Opus und seiner neuen Ästhetik nähern und im Gesamtwerk Schönbergs betrachten. Ein Konzert mit dem Thema „Ich bin der Welt abhanden gekommen“ soll Höhepunkt der Tagung sein.

50 JAHRE PIA-DESIDERIA-HEUTE- GESPRÄCH

Ein Rückblick

18.-19.1.

Zielgruppe:
*Geschlossener
Gesprächskreis*

Leitung:
Sabine Tümmler,
Kassel
Karl Waldeck,
Hofgeismar

Tagungsnr.: 12120

In dieser seit Jahrzehnten an der Evangelischen Akademie in Kooperation mit der Landeskirche durchgeführten Gesprächsreihe geht es um den Dialog zwischen landeskirchlichen Gemeinschaften und Landeskirche. Es werden jeweils zentrale theologische Fragen, die offen oder unausgesprochen zwischen den Gesprächspartnern strittig sind, thematisiert. In diesem Jahr soll es um einen Rückblick auf die 50 Jahre stattfindenden Pia-Desideria-Heute-Gespräche gehen.

VORSCHAU

20.-22.1

Zielgruppe:

Alle Interessierte

Leitung:

Dr. Heike Radeck,

Hofgeismar

Tagungsnr.: 12110

DAS PSYCHOHISTORISCHE ERBE DER NAZIZEIT UND SEINE SPUREN IN DER GEGENWART

Die sozialgeschichtlichen Folgewirkungen des Nationalsozialismus auf der Täterseite gehören zu den am besten gehüteten Geheimnissen der deutschen Nachkriegsgeschichte. Neuere Forschungen zeigen, dass die unbewusste Weitergabe unverarbeiteter Konflikte der Täter-generation (NS-Gefühlserbschaften) ein Erklärungsfaktor für die Attraktivität rechtsextremer Orientierungsangebote darstellen kann. Dabei sind nationalistische und antisemitische Handlungsmuster nur eins von zahlreichen Phänomenen, die sich aus der Wirkung der von den Eltern und Großeltern übernommenen Gefühlserbschaft erklären lassen. Die Tagung setzt die erinnerungspolitische Debatte um einen heilsamen Umgang mit unserer NS-Vergangenheit fort.



Die Ev. Akademie Hofgeismar
ist als Bildungseinrichtung
zertifiziert nach QVB Stufe A

Akademieleitung:

Direktor Pfarrer Karl Waldeck
(Theologie und Kirche, Interreligiöser
Dialog, Philosophie, Musik, Stadt- und
Regionalentwicklung)
akademie-direktor@ekkw.de

Hauptamtliche StudienleiterInnen:

Pfarrer Dr. Georg Hofmeister
(Ethik in den Naturwissenschaften,
Schöpfungstheologie und Umweltfragen,
Landwirtschaft, Diakonie, Sport)
georg.hofmeister@ekkw.de

Pfarrer Uwe Jakubczyk
(Jugendbildungsarbeit, Kinderakademie,
Pädagogik)
uwe.jakubczyk@ekkw.de

Dr. jur. Herwig Unnerstall M.A.
(Recht, Politik, Soziales)
herwig.unnerstall@ekkw.de

Pfarrerinnen Dr. Heike Radeck
(Kultur, Spiritualität, Frauenforum)
heike.radeck@ekkw.de

Öffentlichkeits- referentin:

Christine Lang-Blieffert
christine.lang-blieffert@ekkw.de

Geschäftsführerin:

Kirchenoberamtsrätin Karin Denn
karin.denn@ekkw.de

Assistent der Geschäftsleitung im Bereich Tagungsstätte:

Hotelbetriebswirt Thomas Pape
thomas.pape@ekkw.de

Postanschrift:

Evangelische Akademie Hofgeismar
Postfach 1205
34362 Hofgeismar
Tel.: 05671/881-0; Fax: 05671/881-154

Lieferanschrift:

Gesundbrunnen 11
34369 Hofgeismar

Kuratorium:

Dr. Fritz Dyckmans, Vorsitzender Richter am Hessischen Verwaltungsgerichtshof, Kassel; Dr. Hans Gädeke, Jurist, Kassel; Pfarrer Dr. h. c. Jürgen Gohde, Berlin; Studiendirektor Pfarrer Dr. Manuel Goldmann, Evangelisches Predigerseminar Hofgeismar; Claus Peter Müller von der Grün, Journalist, Kassel; Oberstudiendirektorin Elfriede Huber-Söllner, Leiterin des Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien in Fulda; Professor Dr. Dr. Kristian Köchy, Philosoph, Universität Kassel; Professor Christian Kopetzki, Stadtplaner, Kassel; Professor Dr. Dietrich Korsch, Theologe, Universität Marburg; Bernd Leifeld, Geschäftsführer der documenta GmbH, Kassel; Dirk Schwarze, Publizist, Kassel (Vorsitzender); Rechtsanwältin Christiane Freifrau von der Tann, Tann; Professor Wolfgang Thaenert, Direktor der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, Kassel; Anette Trayser, Geschäftsführung der Plansecur GmbH, Kassel

**Freie
MitarbeiterInnen:**

Literaturwissenschaftlerin Dr. Heidi Gidion, Göttingen; Pfarrer Andreas Herrmann, Hofgeismar; Dorothea Kröll, Lehrerin, Kassel; Dr. h.c. Andreas Mertin, Kulturwissenschaftler, Hagen; Prof. Dr. Gerhard Marcel Martin, Marburg; Christoph Riemer, Hamburg; Professor Dr. theol. Joachim Ringleben, Göttingen; Isabel Schneider-Wölfinger, M.A., Kassel; Claudia Schwalm, Dipl.-Pflegerin, Hess. Lichtenau; Professor Dr. med. Werner Vogel, Chefarzt, Hofgeismar; Eberhard Wisseler/Hartmut Schneider, Dienst auf dem Lande der EKKW, Kassel

Layout/Druck:

Evangelische Akademie Hofgeismar

Fotos:

Wolfgang Jargstorff/fotolia.com

Evangelische Akademie Hofgeismar(2)

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis spätestens 10 Tage vor Tagungsbeginn mit dem beigehefteten Formular an. Ihre Anmeldung ist angenommen, wenn wegen Überbelegung keine Absage erfolgt. Bei Eingang einer Abmeldung Ihrerseits später als 10 Tage vor Tagungsbeginn müssen wir 50 % der Gesamtkosten in Rechnung stellen.

Kosten:

Die **Tagungskosten** setzen sich aus Kosten für **Unterkunft und/oder Verpflegung** zzgl. **Tagungsbeitrag** in Form einer **Pauschale** zusammen. Die Kosten betragen für Unterkunft und Verpflegung ab 42 € pro Tag und für Tagesverpflegung (ohne Unterkunft und Frühstück) ab 22 € pro Tag.

Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Der Tagungsbeitrag orientiert sich an den Kosten der Veranstaltung (Honorare, Fahrtkosten u.a.). Bitte haben Sie Verständnis, dass wir in diesem Halbjahresprogramm noch keine Preise nennen können. Spätestens acht Wochen vor Tagungsbeginn können Sie die genauen Preise im Internet einsehen. Alle Angaben finden Sie unter

<http://www.ekkw.de/akademie.hofgeismar/tagungen.htm>

Gern senden wir Ihnen auch ein detailliertes Tagungsprogramm zu (s. S. 27).

Auszubildende und Studierende erhalten bei Vorlage des entsprechenden Ausweises 50 % Ermäßigung. SchülerInnen erhalten neben den ausgewiesenen SchülerInnen-Tagungen weitere Ermäßigungen.

Weitere Ermäßigungen können nur auf Anfrage mit entsprechendem Nachweis gewährt werden.

Sponsoring:

Werden Sie Pate und unterstützen Sie Bedürftige, die bei Kinder- und Schülerakademien teilnehmen möchten. Konto: Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel, Nr. 3034 / BLZ 520 604 10, Verwendungszweck: Kinder-/Schülerakademie
Information: uwe.jakubczyk@ekkw.de

Tagungsprogramme:

Sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erscheinen zu den Tagungen Spezialprogramme, die Sie mit diesem Coupon anfordern können. Bitte tragen Sie die gewünschten Tagungsnummern ein.

Nr.	Titel

- Bitte senden Sie mir die Programme per Post.
- Bitte senden Sie mir die Programme elektronisch.

Anstöße:

Zeitschrift der Evangelischen Akademie Hofgeismar. Die Mitgliedschaft im Freundeskreis schließt den Bezug der „Anstöße“ und des Halbjahresprogramms ein. Wenn Sie mehr über den Freundeskreis erfahren oder ihm beitreten wollen, freuen wir uns über eine Mitteilung. Der Jahresmitgliedsbeitrag beläuft sich auf 25 €.

Kontakt:

ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de

- Bitte senden Sie mir ein Probeheft der „Anstöße“.

Protokolle und Vorträge:

Sie enthalten Referate oder Beiträge im Wortlaut sowie Gruppenberichte bzw. Zusammenfassungen der Diskussionen. Das vollständige Publikationsverzeichnis ist abrufbar unter: http://www.akademie-hofgeismar.de/publ/index_publ.html

- Bitte senden Sie mir das Gesamtverzeichnis der Publikationen.

Antwort:

Bitte im Briefumschlag verschicken, faxen oder mailen!

Evangelische Akademie Hofgeismar

Postfach 1205

34362 Hofgeismar

Fax: 05671/881-154

E-Mail: ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de

Name/Vorname

Straße

PLZ/Wohnort

Tel.-Nr.

Fax-Nr.

E-Mail:

Beruf*

Jahrgang*

Interessengebiete:

- Kultur/Religion
- Recht/Politik
- Bildung/Wissenschaft
- Kinder/Jugend
- Ökologie/Regionalentwicklung

Hinweis:

Ihre Daten werden zur internen Verarbeitung elektronisch gespeichert.

Sie unterliegen dem Datenschutz.

* freiwillige Angaben!